

SLSP (162-002)

Swiss Library Service Platform

Die wissenschaftlichen Bibliotheken in der ganzen Schweiz befinden sich seit Jahren im Wandel: In ihrer Arbeit konzentrieren sie sich dabei vor allem auf die Arbeit mit den Kunden, wobei es die technischen Möglichkeiten erlauben, auf Bibliotheksbestände jederzeit und überall zuzugreifen. Darüber hinaus zeichnet sich eine Reihe weiterer Veränderungen ab. So sind beispielsweise seit einigen Jahren Bibliothekssysteme der neuen Generation - tendenziell cloudbasiert - auf dem Markt, die die heutigen Anwendungen kontinuierlich ersetzen werden.

Derzeit sind die Schweizer Hochschulbibliotheken dezentral in verschiedenen Verbänden organisiert. Das im Jahr 2015 mit einer 18 Monate dauernden Konzeptionsphase gestartete Projekt SLSP hat zum Ziel, eine gemeinsame, zeitgemässe IT-Lösung zu betreiben, noch zu definierende Services für Partner zentral zur Verfügung zu stellen und sich auf nationaler Ebene um die Pflege von Metadaten zu kümmern. Weitere Ziele sind die Definition gemeinsamer Standards, der Betrieb eines modernen Bibliothekssystems, der Austausch auf internationaler Ebene und viele weitere technische und organisatorische Aufgaben.

In der Konzeptionsphase wurden und werden Grundlagen zum weiteren Aufbau der Plattform und der Organisation SLSP erarbeitet. An diesen Arbeiten beteiligen sich Projektmitarbeitende aus wissenschaftlichen Bibliotheken aus der ganzen Schweiz. Besonders berücksichtigt werden müssen hierbei die Mehrsprachigkeit des laufenden Projektes, ebenso wie die konkrete Ausgestaltung der zukünftigen Bibliotheksplattform.

Der vorliegende Antrag bezieht sich nun auf die nächste Projektphase, die sich mit dem konkreten Aufbau einer sinnvollen Organisationsstruktur, der Ausschreibung für ein geeignetes Bibliothekssystem einschliesslich Migration der Daten sowie mit der Definition geeigneter Standards befasst.

Direkt anschliessend an die Aufbauphase wird sich ab 2018 die eigentliche Realisierung der IT-Plattform anschliessen. Hierfür wird im Jahr 2017 ein entsprechender Antrag gestellt werden. Der Projektabschluss ist für Ende 2020 vorgesehen, wenn die Plattform in den Routinebetrieb überführt wird.